

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten.

Verlagsort Bad Kissingen, Nachdruck nicht gestattet

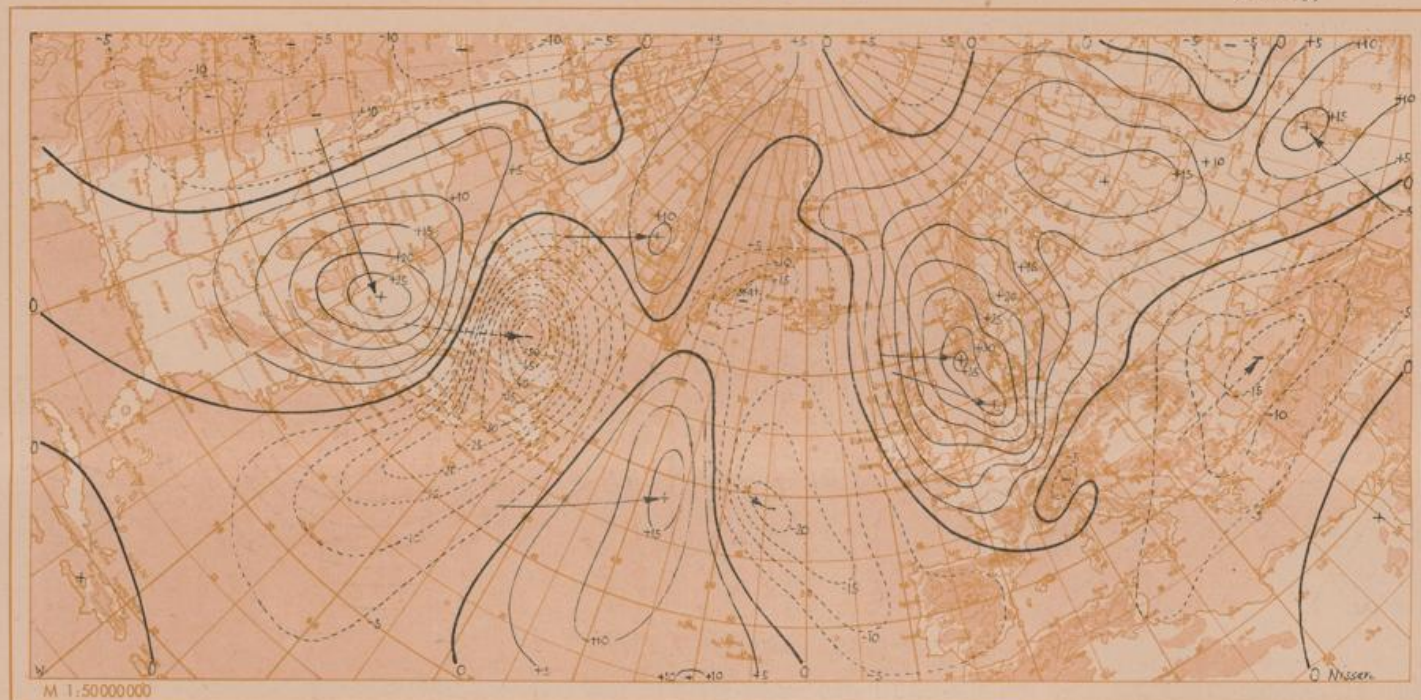
Number: 33

Ergänzungen

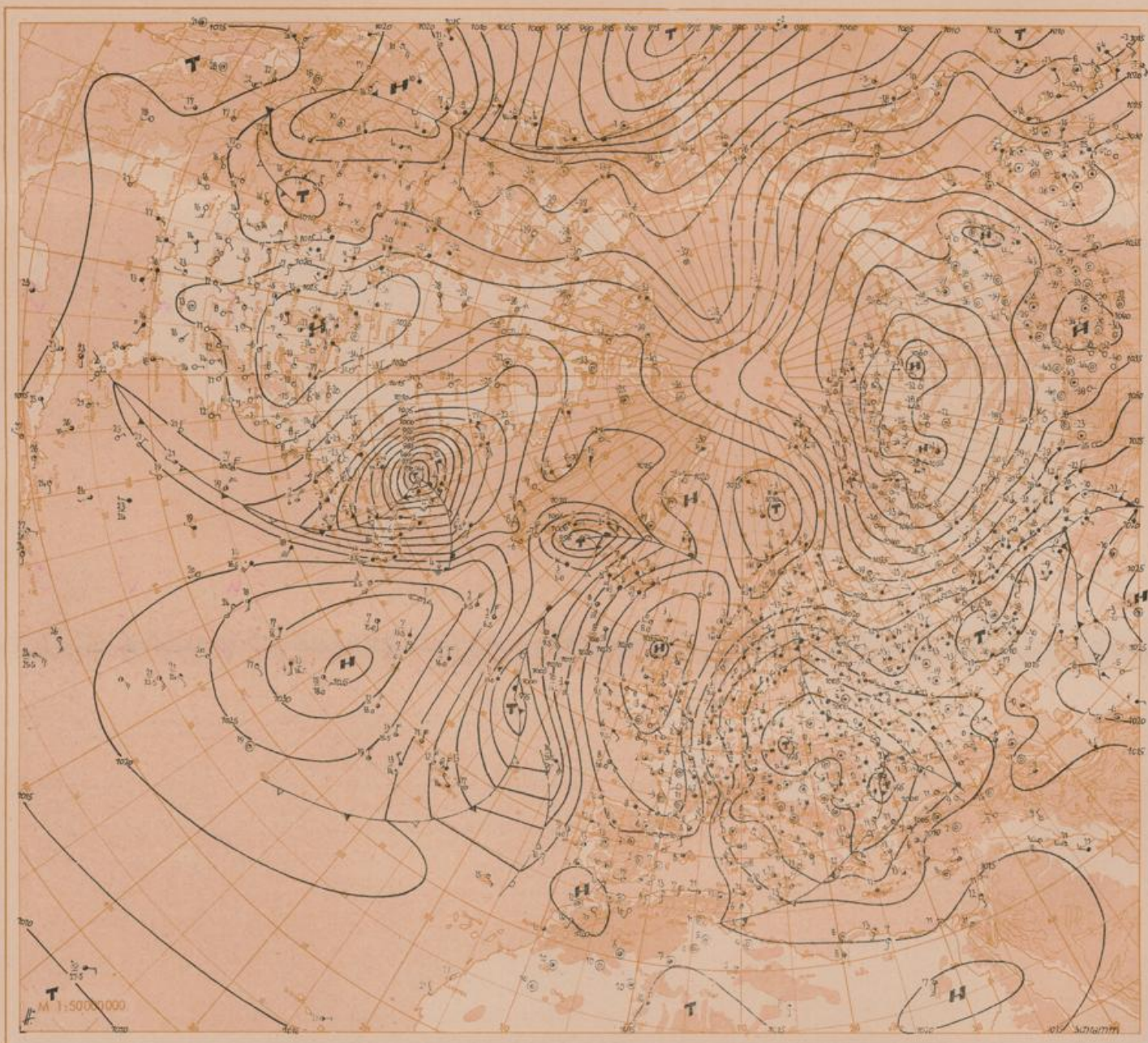
Station	Höhe	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---------	------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

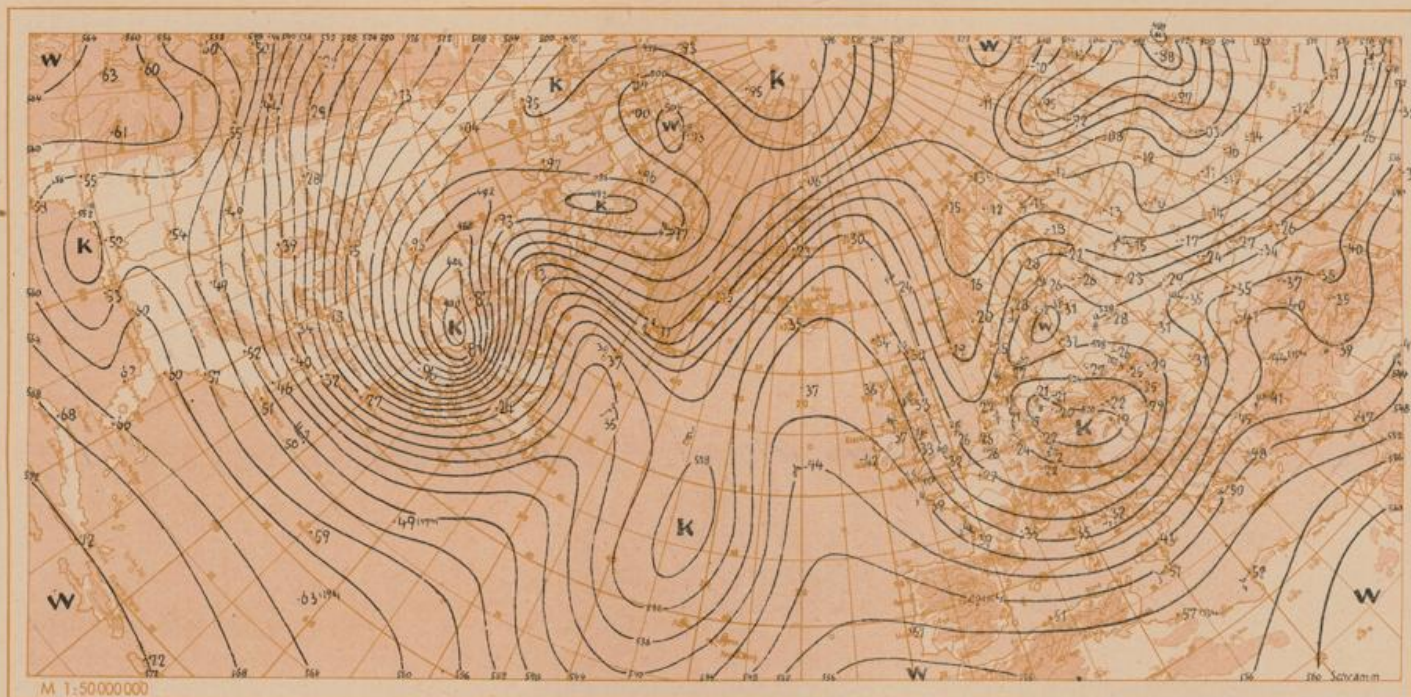
Одзеньчэвін	109	628	03-01	02052	07000	9
Эльсінген	439	749	00-52	51254	1900	32

[illegible][illegible]

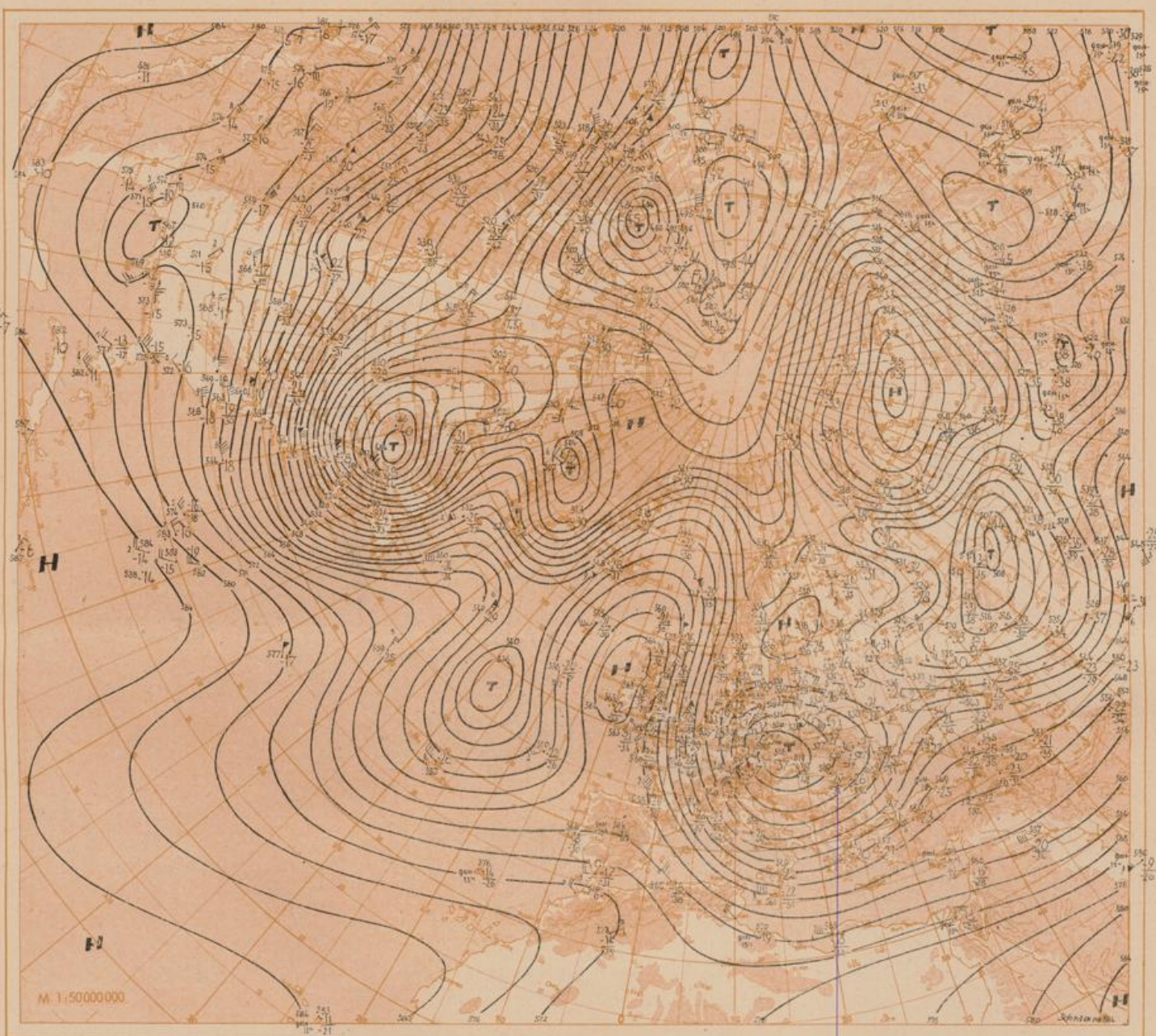


Wetterlage heute 00 Uhr

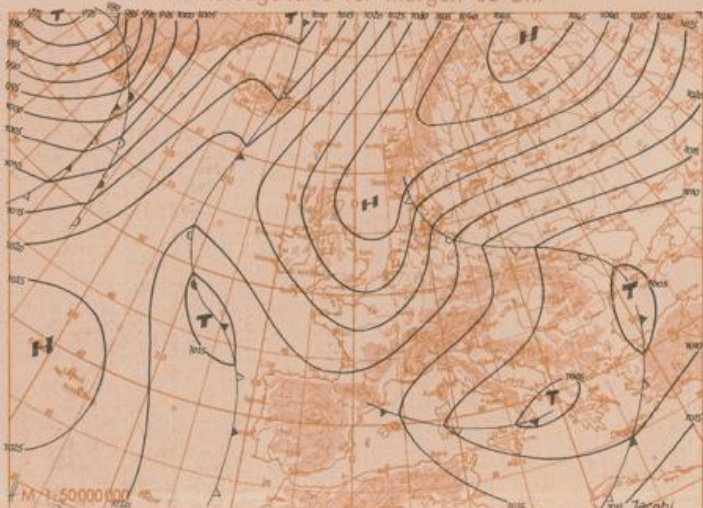
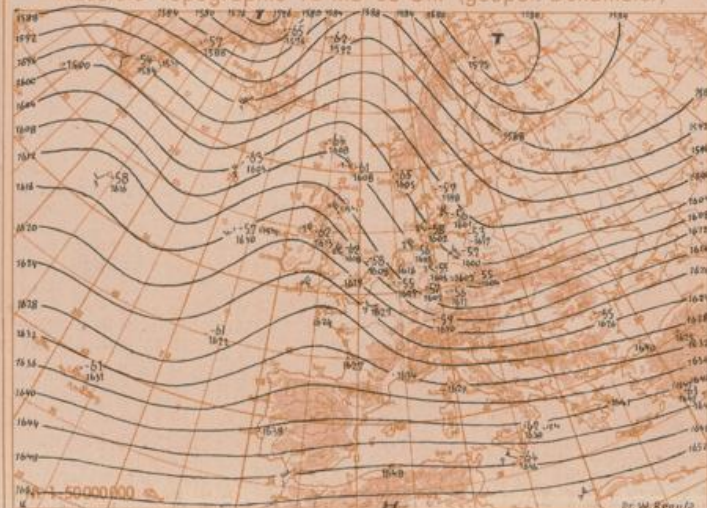




Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)

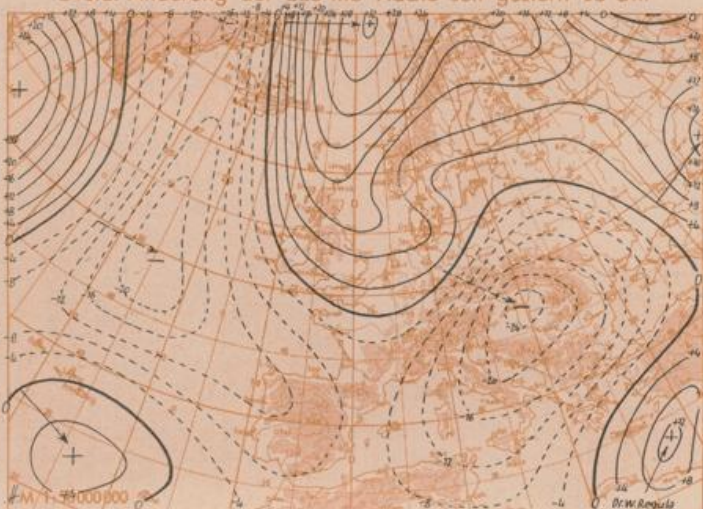
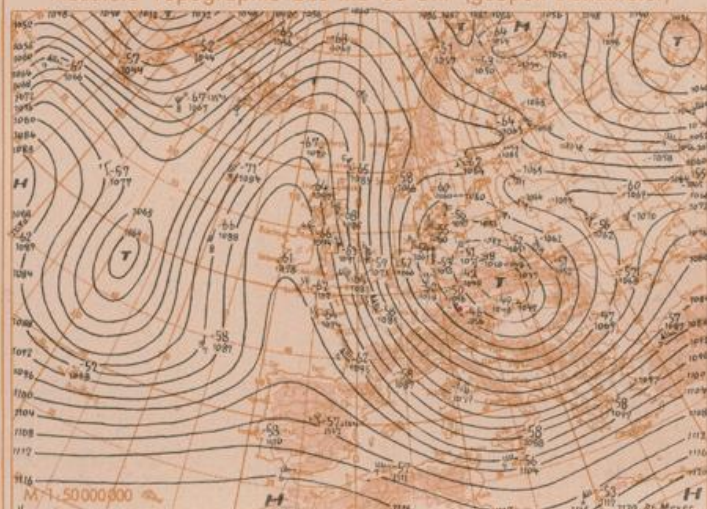


App



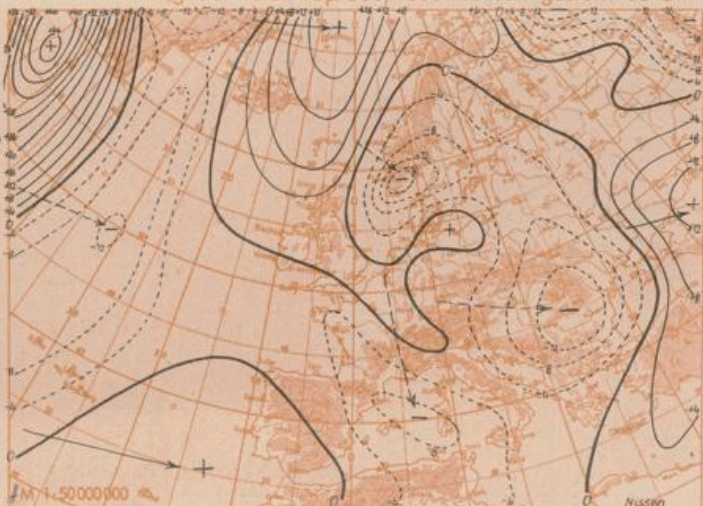
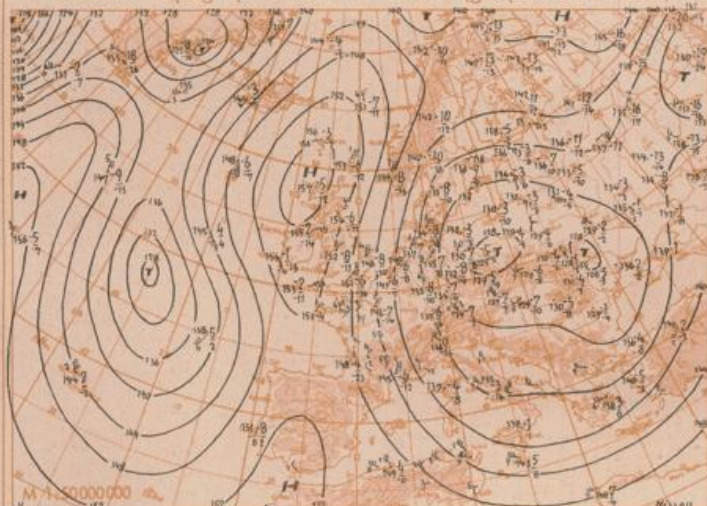
Absolute Topographie 225 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der 225 mb Fläche seit gestern 03 Uhr



Absolute Topographie 850 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der relat. Top 500/1000 mb seit gestern 03 Uhr



Wetterübersicht Montag, den 2. Februar 19 53

Das gestern über der Deutschen Bucht gelegene Sturmtief, in dessen Bereich es über dem westlichen Mitteleuropa zu schweren Unwetterschäden kam, verlagerte sich weiter nach Ost-südosten. Es begann sich beim Übertritt auf das Festland rasch aufzufüllen. An seiner Kaltfront bildete sich über Oberitalien eine flache Wellenstörung, die jedoch ohne wesentliche Vertiefung nach Rumänien wanderte. Über Nordeuropa hielt der gestern schon einsetzende Druckanstieg weiter an, so daß das ostatlantische Hochdruckgebiet, das sich mit seinem Schwerpunkt langsam nach Nordosten verlagerte, jetzt bereits durch eine kräftige Brücke mit dem weit nach Südwesten vorgestoßenen Keil der sibirischen Antizyklone verbunden ist. Damit ergab sich eine Druckverteilung, die einen erneuten Kaltluftvorstoß nach Mitteleuropa, und zwar diesmal aus Nordosten, begünstigt.

Der ostatlantische Höhenhochkeil schwenkte ebenfalls nach Osten. Auf seiner Westflanke wanderte der nördliche Teil der atlantischen Tiefdruckrinne nach Nordosten, wobei er sich in der divergierenden Südwest-

strömung weiter vertiefte. Dagegen zog der südliche Teil der Tiefdruckrinne mit der auf seiner Rückseite vorstoßenden Kaltluft nach Südosten und vereinigte sich mit dem nach Nordosten gewanderten Azorentief. Beide Tiefdruckgebiete scheinen sich jetzt aufzufüllen, da ihnen keine Kaltluft mehr zugeführt wird. Auf dem gesamten Westatlantik trat nämlich wieder hochreichende Erwärmung ein, die am stärksten über der südlichen Labrador-See war, wo die troposphärische Mitteltemperatur um mehr als 20 Grad anstieg.

Jacobi

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Bei weiter steigendem Luftdruck über Mittel- und Nordeuropa verlagert sich der Schwerpunkt des hohen Druckes von den Britischen Inseln nach Skandinavien. Damit stellt sich in Mitteleuropa eine Ostlage ein, bei der vor allem Süddeutschland anfangs noch zyklonal beeinflusst wird.

Dr. Meyer